

INKLUSION DURCH FUSSBALL

Zahlreiche Veranstaltungen für Fußballer mit Handicap

Rot-Weiss St. Vit: 2. Inklusionsturnier ein voller Erfolg

„Wir kommen wieder“, versprach Rheda-Wiedenbrücks Stadtoberhaupt Theo Mettenborg bei der Turnierpremiere 2016. Er hielt Wort und übergab am Sonntag, 12. Februar die Pokale an die Sieger der 2. Auflage des Inklusionsturniers in der Halle des Berufskollegs. Ab 9.30 Uhr rollte den ganzen Tag der Ball in drei Altersklassen (U15, U15 und U18). Rot-Weiss St. Vit, BW Aasee, SC Delbrück, Germania Datteln, der SC Hörstel und Fortuna Paderborn schickten ihre Teams ins Rennen. Im Modus „Jeder gegen jeden“ wurden die Turniersieger ermittelt. „Es ging nicht um den ersten, zweiten oder dritten Platz“, hob Uwe Steinebach, Koordinator für den Behindertenfußball im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW), hervor. Das olympische Motto stand im Vordergrund. Fortuna Paderborn ging hier beispielhaft voran: Eigentlich hatte die U15 der Paderstädter gewonnen. Doch ein paar Kicker waren zu alt. Deshalb reichten die Fortunen bei der Siegerehrung den Pokal an die Mannschaft von Blau Weiss Aasee weiter. So viel Fair Play kam an: Bürgermeister Mettenborg wird einen weiteren Pokal für die Paderborner organisieren.

Das U15-Turnier entschied die am frühen Morgen spontan gegründete Spielgemeinschaft Hörstel/Aasee für sich. Das U18-Turnier konnte BW Aasee vor den Augen des Gütersloher Kreisvorsitzenden und zugleich Inklusionsbeauftragten Reinhard Mainka sowie FLVW-Ehrenpräsidenten Hermann Korfmacher gewinnen. Ein dickes Lob ging von Steinebach in Richtung des Organisationsteams rund um Christian Wenzel: „Eine tolle Veranstaltung, gute Organisation und Bewirtung.“ Eine Steilvorlage für die Wiederholung im kommenden Jahr ...

Fußball-Förder-Zentrum in Harsewinkel

FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski ließ es sich nicht nehmen, beim Startschuss für das erste Fußball-Förder-Zentrum für talentierte Kicker mit Handicap persönlich dabei zu sein. Ein „Meilenstein“ aus Sicht von Uwe Steinebach, Koordinator für Behindertenfußball beim Verband. „Ich bin überzeugt davon, dass eines Tages einer unserer Spieler zum Probetraining bei Borussia Dortmund auflaufen wird“, so der 62-Jährige. Künftig werden bei der TSG Harsewinkel die größten Talente zwischen 16 und 20 Jahren zusätzlich gefördert. Unter der Leitung von Dirk Otten, Trainer der TSG-Truppe, kommen nun einmal im Monat die besten Spieler von Rot-Weiss St. Vit, dem SC Delbrück, SC Hörstel, von Blau-Weiss Aasee und dem SC Herford in der Soccerhalle zusammen.

Inklusionsbeauftragte in allen 29 Kreisen

Alle 29 Kreise des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen haben seit Anfang des Jahres einen Inklusionsbeauftragten. Innerhalb von nur drei Wochen konnte Uwe Steinebach alle Kreisvorsitzenden davon überzeugen, eine entsprechende Position zu schaffen. Er sei auf „viele offene Ohren“ gestoßen und habe „jede Menge Enthusiasmus“ bei seinen Gesprächspartnern verspürt, ist Steinebach den Kreischefs dankbar, sich des Themas so schnell angenommen zu haben. „Beispielhaft“ findet Hermann Korfmacher, Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV), das Engagement des FLVW in diesem Bereich und machte beim Inklusionsturnier in Rheda-Wiedenbrück seine Anerkennung deutlich.

Die Liste der Ansprechpartner steht in Kürze unter www.flvw.de/ gesellschaftliche Herausforderungen.



Die „SG Hörstel/Aasee“



Bälle für das Fußball-Förder-Zentrum übergaben FLVW-Präsident Gundolf Walaschewski (2. v. l.) und Uwe Steinebach (2. v. r.) an Dirk Otten (l.) und Alex Sewerin (r.)



Setzen sich für die Inklusion ein; VDFV-Präsident Hermann Korfmacher (2. v. l.), Reinhard Mainka (3. v. l.), Bürgermeister Theo Mettenberg (r.), St. Vits Vorsitzender Gerd Siede (2. v. r.) und Christian Wenzel (3. v. r.) beim Inklusionsturnier in Wiedenbrück



Die Spielgemeinschaft SC Hörstel/Blau Weiss Aasee konnte das U15-Turnier gewinnen



Auftakt zum Fußball-Förderzentrum in Harsewinkel: 15 Talente trainieren ab sofort einmal monatlich gemeinsam

Turnierreihe im Sommer

Raus auf den Platz, heißt es im Sommer für die Kicker mit Behinderungen. Vier Altersklassen, vier Turniere – im Frühjahr und Sommer treten die „Einfach Fußball“-Teams in Datteln (29.04.), Volmarstein (20.05.), Delbrück (25.06.) und Hörstel (08.07.) an. In den Jahrgängen U12, Ü12, Ü15 und Ü18 werden die jeweiligen Sieger ermittelt. Wobei auch hier das olympische Motto im Vordergrund steht: Dabei sein ist alles!

Der FLVW informiert zeitnah über die Turniere auf seiner Webseite und auch bei Facebook.

Übungsleiterfortbildung im SportCentrum

„Fußball ist einfach. So einfach, dass er von Menschen mit Behinderungen gespielt werden kann.“ So brachte es FLVW-Ehrenpräsident Hermann Korfmacher vor Jahren auf den Punkt. Schulungsbedarf besteht höchstens bei den Übungsleitern. Wie gehe ich mit den Jugendlichen um, die ganz bewusst außerhalb ihres „Schonraums“ ein Vereinstraining absolvieren? Der Erfahrungsaustausch ist nicht nur für Novizen, sondern auch

für bereits länger aktive Trainer von Bedeutung. Entsprechend gut besucht war die Übungsleiterfortbildung im SportCentrum Kamen•Kaiserau im Dezember vergangenen Jahres. Trainingsinhalte und Spielformen im inklusiven Fußball demonstrierte Malte Strahlendorf (SuS Kaiserau). Sportpraxis und -theorie wurden ergänzt um einen medizinischen Vortrag über verschiedenste Behinderungsformen. „Die Resonanz war sehr gut. Das werden wir auf jeden Fall wiederholen“, betont Uwe Steinebach. |

FLVW

Ansprechpartner/-in

- Uwe Steinebach
Koordinator für den Behindertenfußball
usteinebach@t-online.de
- Elke Robert
Elke.Robert@flvw.de